

# [Das Kind ist ein Buch]

Autor(en): **Rosegger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **68 (1963-1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317210>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Das Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen  
und in das wir schreiben sollen.  
Gleichgültige Augen entdecken an ihm  
nichts Bemerkenswertes,  
erst wenn man ihm mit dem warmen Hauch  
der Liebe naht,  
treten die Zeichen hervor, die uns oft überraschen,  
entzücken oder erschrecken.  
Und zum grossen Teile liegt es an uns,  
welche Zeichen wir hervorrufen.*

Peter Rosegger

Die vorliegende Lehrerinnen-Zeitung kommt als *Sondernummer* heraus. Sie wird an der «Expo» aufgelegt und kann — dank dem freundlichen Entgegenkommen der Veranstalter — auch dort gekauft werden. Wir freuen uns, den Lesern einen Überblick auf die mannigfachen Probleme des Leseunterrichtes bieten zu können.